

Die «Applica» kommt bei den Lesern gut an

Text **Marco Schoenenberger** und **Raphael Briner**
Grafiken **SMGV**

Ein Jubiläum gibt Gelegenheit, eine Bilanz zu ziehen und daraus Schlüsse für die Zukunft zu ziehen. Darum hat die «Applica» eine Umfrage bei ihrer Leserschaft und den SMGV-Partnerfirmen durchgeführt. Diese hat ergeben, dass die Fachzeitschrift in ihrer jetzigen Form geschätzt wird. Es gibt aber auch Wünsche nach Veränderung, zum Beispiel nach mehr Diskussion und Austausch.



Über alles gesehen genießt die «Applica» eine hohe Wertschätzung bei den Leserinnen und Lesern. Allerdings sind in einzelnen Bereichen auch Schwächen auszumachen. Das Fazit lautet daher: Nicht alles ist perfekt, aber doch so gut, dass die Leserschaft in der überwiegenden Mehrheit zufrieden ist.

Zu bedenken ist dabei, dass viele Inhalte einfach in ein Verbandsorgan gehören und so ihren erwarteten Zweck erfüllen müssen. Die Frage ist darum vor allem: Entsprechen die Kompetenz der Autoren sowie der Redaktion und der Inhalte beziehungsweise deren Umfang

den Erwartungen? Dies kann man eindeutig bejahen: 78 Prozent erachten die fachliche Kompetenz als gut, 17 Prozent als befriedigend.

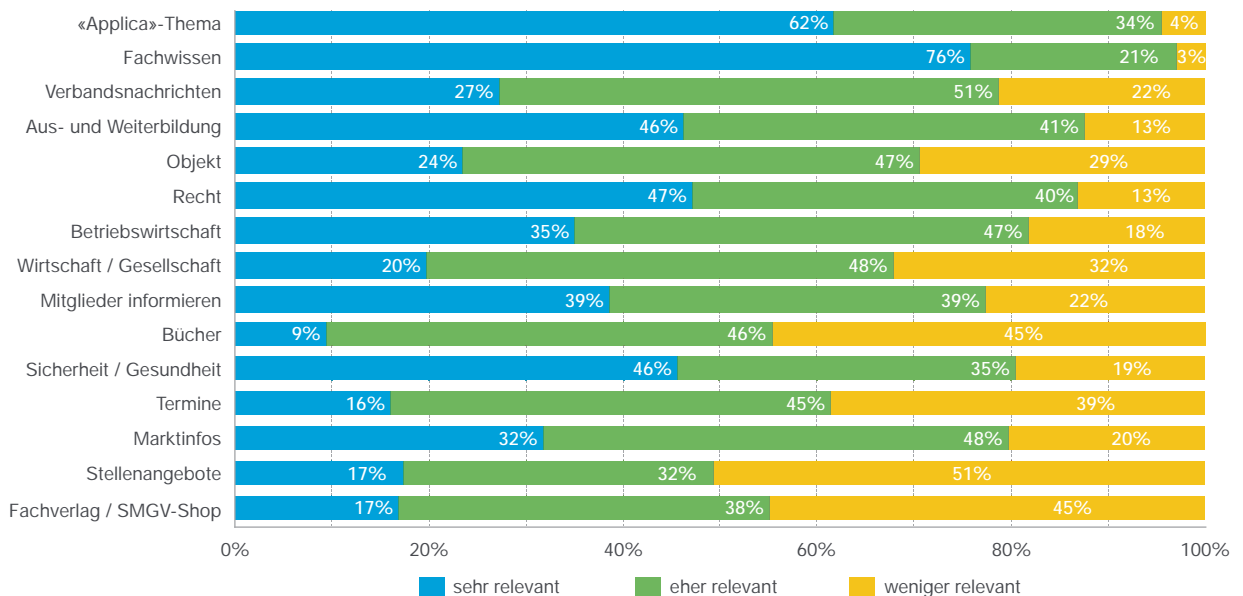
Vor allem Fachwissen ist gefragt

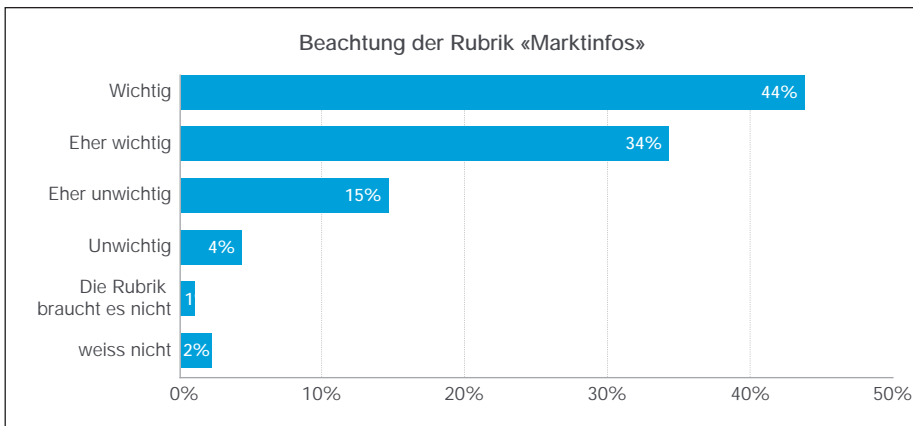
Etwas weniger positiv wird der Themenmix mit 52 Prozent gut und 42 Prozent befriedigend beurteilt. Das dürfte vor allem daran liegen, dass sich die Gipser mehr auf ihr Gewerk bezogene Artikel wünschen, worauf Kommentare wie «Weniger Maler-, mehr Gipserinformationen» hindeuten.

Es wird sehr deutlich, dass die wesentliche Erwartung der Lesenden die Vermittlung von Fachwissen ist, das einen persönlichen Nutzen bringt. In der Rangliste der Rubriken stehen «Applica-

Autor Marco Schoenenberger ist Inhaber der Kommunikationsagentur Markenkonto. Er hat die Leserumfrage ausgewertet.

Relevanz der Rubriken in der «Applica»





Thema» und «Fachwissen» eindeutig an der Spitze. Diesen wird auch klar Nützlichkeit attestiert mit 54 Prozent «nützlich» und 41 Prozent «eher nützlich».

«Markinfos» werden beachtet

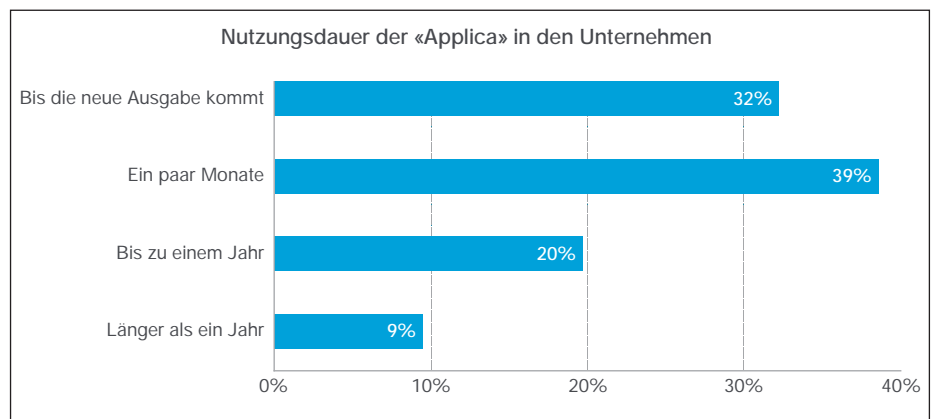
Ähnliches gilt für die Rubrik «Markinfos» (Produkte- und andere Neuheiten der SMGV-Partnerfirmen und Inserenten), die 44 Prozent als «wichtig» und 34 Prozent als «eher wichtig» einstufen.

Pflichtinhalte in einem Verbandsmagazin wie die Rubriken «Verbandsnachrichten», «Mitglieder informieren» sowie Informationen über Lehrabschluss- und Diplomfeiern geniessen mit 78, 64 und 80 Prozent «wichtig»/«eher wichtig» ihre Beachtung und werden nur von einer Minderheit als eher unnötig empfunden.

Kritische Diskussion erwünscht

30 Prozent derjenigen, die an der Umfrage teilgenommen haben, vermissen gewisse Rubriken beziehungsweise Themen. Bei der Frage nach fehlenden Rubriken fällt auf, dass hier vor allem Gefässe gewünscht werden, die fachrelevante – auch kritisch verfasste – Informationen und Diskussionen versprechen, wie etwa ein «Briefkasten für Fachfragen», ein «Forum für Fachaustausch/Debatten» oder «Streitgespräche».

Rund die Hälfte der Antwortenden wünscht sich in diesem Zusammenhang Leserbriefe in der «Applica». Dazu ist zu sagen, dass die Rubrik bereits existiert, jedoch selten bis nie genutzt wird. Und



die wenigen Leserbriefe, die der Redaktion übermittelt werden, entsprechen in der Tonlage leider nicht immer den Regeln des Anstandes. Solche Leserbriefe können selbstverständlich nicht publiziert werden.

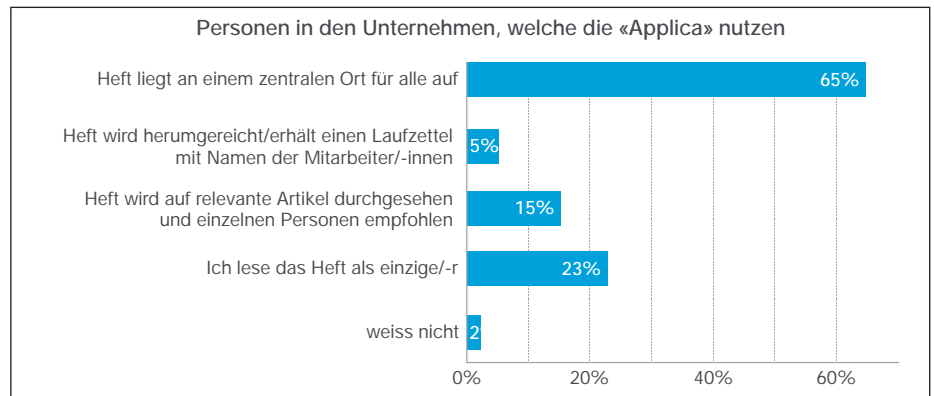
Ein klares Manko herrscht bei der Frage nach dem Archiv. Dieses ist noch zu wenig bekannt und wird kaum ge-

nutzt. Seit 2009 waren alle Fachartikel auf der SMGV-Website abgelegt worden. Sie werden zum gegebenen Zeitpunkt auf die neue «Applica»-Website verschoben und können dort danach als PDF heruntergeladen werden. Die App und das E-Paper der «Applica» bieten in gewissem Umfang ein Archiv der gesamten Ausgaben. →

Artikel italienisch/französisch

Die Tessiner, die sich an der Umfrage beteiligt haben, sind mit der Auswahl und Anzahl der italienischen Artikel in der Regel nicht glücklich. Nur zwei sind mit der Auswahl «sehr zufrieden». Eine Mehrheit wünscht zudem möglichst alle Artikel auch in italienischer Sprache. Aus dem Jura hat sich leider niemand an der Umfrage beteiligt. Es ist aber davon auszugehen, dass auch dort der Wunsch nach mehr Artikeln in der Muttersprache vorhanden ist.

Die «Applica» jeweils auch in Italienisch und Französisch herauszubringen, ist aus personellen und wirtschaftlichen Gründen nicht möglich. Eine Konsequenz aus der Leserumfrage ist, dass künftig (und mit dieser Ausgabe beginnend) der «Applica» vierteljährlich eine Beilage in Französisch und Italienisch beigelegt wird. Die darin enthaltenen Artikel bieten eine Auswahl besonders interessanter Texte, welche die Redaktion in Zusammenarbeit mit dem ASIP-TI und dem AJEPP auswählt und übersetzen lässt.



Neben dem Inhalt bestimmt auch das Layout den Charakter einer Zeitschrift. Die Zustimmungsrate zur grafischen und inhaltlichen Ausgestaltung der «Applica» ist gut. Über 90 Prozent sind mit den gestalterischen Kriterien zufrieden. Ähnlich hoch ist das Einverständnis zum Umfang mit durchschnittlich 68 Seiten und zur Erscheinungsweise von 13-mal jährlich inklusive Sondergrossauflage.

Auch die Lesegewohnheiten lassen auf eine hohe Zufriedenheit schliessen. Fast 70 Prozent lesen die «Applica» zu wenigstens zwei Dritteln. Eine hohe Verfügungsdauer und die gute Verfügbarkeit für alle Mitarbeitenden in den Betrieben sind weitere Fakten, die für eine gute Verbreitung der «Applica»-Inhalte sprechen.

Stimmen aus der Leserschaft

Bevor es an das Fazit und den Ausblick geht, ein paar Kommentare aus der Leserumfrage:

Wie gesagt, wünschte ich mir Leserbriefe, Diskussionen usw. Die Kommunikation untereinander und mit der Redaktion ist sehr wichtig und soll eine Plattform bekommen.

Die Zeitschrift ist zu «malerlastig».

Ich erachte den Wert der «Applica» für unsere Branche als sehr hoch (auch als verbindendes Element Maler/Gipser). Danke!

Manchmal denke ich, dass in den Artikeln zwar Probleme gut erörtert werden, aber die Lösung offen bleibt. Ich möchte aber einen Vorschlag, wie man ein Problem beseitigt. Vielleicht sollten die Systemlieferanten damit konfrontiert werden.

Come già osservato, manca un'adeguata considerazione della lingua italiana.

Fazit und Ausblick

Die meisten Beurteilungen durch unsere Leserschaft fallen gut aus. Dazu gehört, dass 87 Prozent den Detaillierungsgrad der Informationen als «gerade richtig» beurteilen. 89 Prozent ziehen einen «hohen» oder «durchschnittlichen» Nutzen aus der Lektüre der «Applica». 77 Prozent würden die Fachzeitschrift weiterempfehlen, 11 Prozent sogar «unbedingt» weiterempfehlen.

Umfragewerte sind keine in Stein gemeisselten Wahrheiten, sondern interpretationsbedürftige Grössen. Verlag und Redaktion der «Applica» werden ihre Schlüsse ziehen und künftig die eine oder andere Änderung vornehmen. Dies muss selbstverständlich immer unter Berücksichtigung eigener Kenntnisse über Markt und Leser sowie der vorhandenen internen personellen und finanziellen Ressourcen erfolgen. Eine Rolle in diesen Überlegungen spielt dabei natürlich auch der Trend zur Online-Kommunikation in den Medien.

Eines zeigt die Leserumfrage auf jeden Fall klar: Ein radikaler Relaunch der «Applica» ist nicht nötig. ■



Die SMGV-Partnerfirmen sind zufrieden mit der «Applica»

(MS/rab.) Eine separate Umfrage hat die «Applica» bei den Marketingabteilungen der SMGV-Partnerfirmen durchgeführt. Über alles gesehen, genießt die Fachzeitschrift bei diesen eine hohe Wertschätzung. Die Beurteilungen fallen gut aus. Allerdings sind in einzelnen Bereichen auch Schwächen auszumachen. Wirklich negative Kommentare wurden keine gemacht.

Wichtiger Werbeträger

Die Wichtigkeit der «Applica» als Werbeträger ist unbestritten (75 Prozent «sehr wichtig» oder «wichtig»), ist sie doch das relevante Printmedium für die Branche. Auch die Insertionsmöglichkeiten erhalten gute Noten (85 Prozent «sehr zufrieden» oder «zufrieden»), genauso wie die Inserateakquisition (80 Prozent «sehr zufrieden» oder «zufrieden»). Die «Marktinfos» und die Rubrik «Objekte» sind mit Sicherheit wichtige Pfeiler einer möglichst streuverlustarmen Kommunikation. Die «Marktinfos» sind für 100 Prozent «wichtig» oder «eher wichtig».

Verbandsrubriken gut bewertet

Auch in der Umfrage bei den Partnerfirmen zeigt sich: Nicht alles ist perfekt, aber doch so gut, dass diese in der überwiegenden Mehrheit zufrieden sind. Überraschend ist, dass die Zustimmung

zu den quasi SMGV-internen Rubriken «Verbandsnachrichten», «Mitglieder informieren» und «Aus- und Weiterbildung» höher ausfällt als diejenige der Leserschaft. In der Vergangenheit war der Redaktion mitgeteilt worden, diese Artikel mit den vielen «Grinden» interessierten die Industrie nicht. Das scheint eine Momentaufnahme gewesen zu sein.

Es gibt Wünsche nach zusätzlichen inhaltlichen Angeboten, wobei diese leider nicht weiter ausgeführt werden. An der fachlichen Kompetenz, aber auch der

Meinungsvielfalt, dem Themenangebot und der Aktualität gibt es aus der Sicht der Partner wenig auszusetzen. Am wenigsten gut kommt der Themenmix weg, was mit den unterschiedlichen Bedürfnissen der beiden Branchen erklärt werden könnte.

«Applica-Thema» und «Fachwissen» werden als mindestens «eher nützlich» beurteilt. Auch mit der Ausgewogenheit der Informationsgefässe und mit dem Detaillierungsgrad ist man mehrheitlich zufrieden. ■

